



Brake schaut in die Röhre: die „Red Jacket“ vor ihrer ersten EUROPIPE-Fahrt in die Adria

Foto: photoblogjahr.de



Gut gesichert: ein Stauer bei seiner Arbeit

Erste Großrohre an die Adria verschifft

TAP: Großauftrag von Salzgitter Mannesmann International wird von Brake aus geliefert

Um 6.59 Uhr an diesem Morgen war es so weit: Das erste Rohr senkte sich langsam in den Bauch des Massengutfrachters „Red Jacket“. Trotz Nieselregen und einer kräftigen Brise aus Nordwest ließ es sich Steffen Hillig von Salzgitter Mannesmann International (SMID) nicht nehmen, live dabei zu sein. „Für mich ist dies der Startschuss zu einem sehr langen Marathon“, sagt der Transportverantwortliche für einen der größten Aufträge, den Salzgitter Mannesmann International GmbH je gebucht hat: „TAP Onshore“, mit 270 km Großrohren und 1.559 Rohrbögen, sowie „TAP Offshore“, mit 110 km Großrohren, Buckle-Arrestoren, Zementbeschichtung und Anoden, die für den Bau der Trans-Adria-Pipeline (TAP) benötigt werden, die künftig Erdgas aus dem kaspischen Raum nach Europa transportieren soll (STIL berichtete). Die Großrohre werden von EUROPIPE, einem Joint Venture von Salzgitter-Konzern und AG der Dillinger Hüttenwerke, produziert. Die Rohrbögen fertigt das Rohrbiegewerk der Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH.

Bis Mai 2017 werden regelmäßig Schiffe mit Rohren und Rohrbögen für das Projekt den Hafen von Brake verlassen. „Ziel sind vier Häfen in Albanien, Griechenland und Italien“, sagt Hillig, „von denen aus werden die Rohre dann über Land zu den jeweiligen Baustellen gefahren.“ Steffen Hillig ist ab Hafenkante Brake für die Transporte zuständig und wird auch regelmäßig in den Zielhäfen sein, um den einwandfreien Zustand der Rohre nach ihrem Zwei-Wochen-Trip

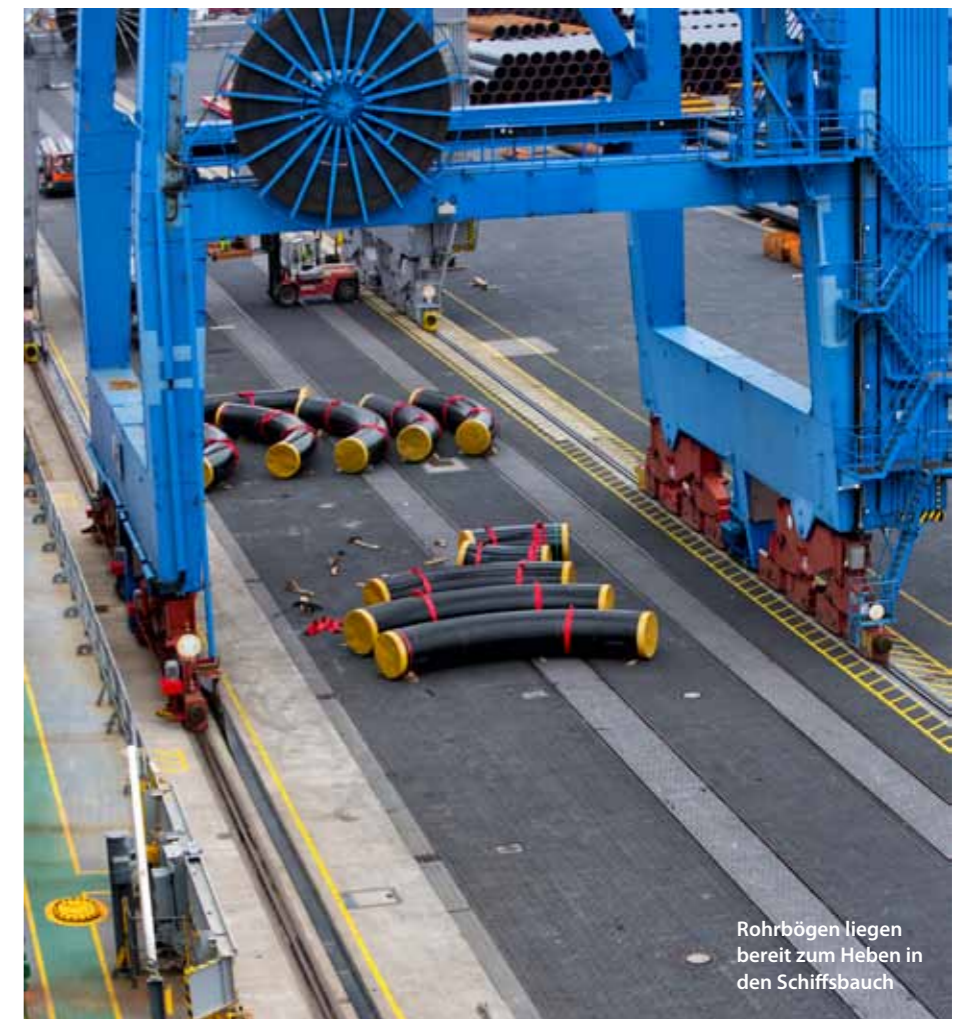
durch Atlantik und Mittelmeer zu prüfen. Salzgitter Mannesmann International war von Carolina Eidt und Maria Mougousidou bei der Verschiffungspremiere in Brake vertreten. Beide sind seit der Ausschreibung im März 2015 für die Projektbetreuung und -abwicklung zuständig. Als „Contractors Representatives“ sind sie Ansprechpartnerinnen für das TAP-Konsortium und u. a. verantwortlich für die umfangreiche Dokumentation des Auftrags. Sie pflegen die eigens für



Bei der Premiere in Brake anwesend: Maria Mougousidou (l.), Carolina Eidt und Steffen Hillig

das Projekt vom Kunden eingerichtete IT-Plattform und organisieren regelmäßige Treffen mit allen Produktionsbeteiligten des Unternehmens. Auch wenn der Auftrag noch lange nicht abgewickelt ist – eines steht schon fest. „Wir haben bereits jetzt viel an Erfahrung gewonnen“, sagt Maria Mougousidou, „Erfahrungen, von denen wir bei künftigen Aufträgen profitieren werden.“

„Beim Offshore-Teil des Projekts ist die technische und kaufmännische Verantwortung sowie die Koordination mit den Rohrlieferungen hervorzuheben“, sagt Carolina Eidt. In einen Massengutfrachter wie die „Red Jacket“ passen pro Fahrt maximal 1.200 Großrohre und 100 Rohrbögen, was einem Gewicht von rund 12.000 t entspricht. Tragen könnte das Schiff das Dreifache, „doch beim Transport von Rohren wird eben auch viel Luft über die Meere kutschert“, wie Hillig betont. Und die Ladung müsse wie ein rohes Ei behandelt werden: „Die Rohre dürfen sich beim Transport z. B. nicht ovalisieren. Außerdem muss die Fracht so gelagert werden, dass das Coating und die Kanten der Endstücke nicht beschädigt werden.“ Den einwandfreien Zustand jedes einzelnen Rohrs überprüfen im Zielhafen zwei Vertreter von SMID und drei des Konsortiums.



Rohrbögen liegen bereit zum Heben in den Schiffsbauch